

Pressemitteilung

der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis gGmbH vom 31.08.2026

Von der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis tief unter die Erde

Die Landesgartenschau Leinefelde-Worbis und das [Erlebnis-Zentrum Bergbau Röhrichtschacht Wettelrode](#) arbeiten ab sofort zusammen. Besucherinnen und Besucher profitieren dabei von einem gegenseitigen Ticketvorteil: Beide Ausflugsziele gewähren jeweils **2 Euro Rabatt auf das Tagesticket für Erwachsene**.

Wer ein gültiges Ticket der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis vorlegt, erhält beim Besuch des Röhrichtschachts 2 Euro Ermäßigung auf das Erwachsenen-Tagesticket. Umgekehrt sparen Gäste der Landesgartenschau ebenfalls 2 Euro auf das Erwachsenen-Tagesticket, wenn sie ein entsprechendes Ticket des Röhrichtschachts vorzeigen.

Mit der Kooperation vernetzen sich zwei besondere touristische Ziele über die Landesgrenzen hinweg. Während die Landesgartenschau in Leinefelde-Worbis Natur, Gartenkultur und Stadtentwicklung miteinander verbindet, führt der Röhrichtschacht in Wettelrode bei Sangerhausen tief in die Geschichte des Mansfelder Kupferschieferbergbaus.

Das Erlebnis-Zentrum Bergbau macht rund 800 Jahre Kupferschieferbergbau über und unter Tage erlebbar. Das Bergbaumuseum informiert unter anderem über die Entstehung der Lagerstätten, Geologie und Mineralogie sowie die Geschichte und Technik des Bergbaus. Besonders eindrucksvoll ist die Einfahrt mit dem Förderkorb auf 283 Meter Tiefe. Von dort geht es mit der Grubenbahn weiter bis zu historischen Abbaubereichen. Auf Originalstrecken aus den 1880er-Jahren erhalten Besucherinnen und Besucher einen unmittelbaren Eindruck von den schweren Arbeitsbedingungen der Bergleute.

Wahrzeichen des Röhrichtschachts ist das stählerne Schachtfördergerüst aus dem Jahr 1922. Es gilt als ältestes noch betriebsbereites Schachtfördergerüst Deutschlands mit einer Fördermaschine.

Mit dem gemeinsamen Ticketvorteil möchten beide Partner dazu anregen, auch das jeweils andere Ausflugsziel kennenzulernen und die touristische Vernetzung zwischen dem Eichsfeld und dem Südharz weiter stärken.